

Prüfungsfragen

1. Standart - 2005 - Oktober - 1

Die Zufuhr bestimmter sogenannter essentieller (lebensnotwendiger) Spurenelemente ist für den menschlichen Organismus notwendig. Dazu gehören:

1. Jod
 2. Eisen
 3. Cadmium
 4. Quecksilber
 5. Zink
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

2. Standart - 2005 - Oktober - 2

Als Komplikation der kavernösen Lungentuberkulose können auftreten:

1. Infektionsgefahr für die Umgebung
 2. Lungenblutung
 3. Spontanpneumothorax
 4. Hämatogetone Streuungsgefahr für den Patienten (Bronchialtuberkulose, Miliartuberkulose, Sepsis)
 5. Respiratorische Insuffizienz (Unfähigkeit der Lunge zum adäquaten Gasaustausch)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

3. Standart - 2005 - Oktober - 3

Welche der folgenden Untersuchungsergebnisse sind bei einem 2-jährigen Kind normal?

1. Freies Gehen ohne Hilfe
 2. Nächtliches Einnässen
 3. Frühkindliches Schreitphänomen
 4. Kindbettfieber
 5. Knickfuß-Haltung
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

4. Standart - 2005 - Oktober - 4

Welche der folgenden Aussagen zu psychischen Störungen bei Frauen treffen zu?

1. Patientinnen mit der sog. Wochenbettpsychose sind nicht suizidgefährdet.
2. Während der Schwangerschaft treten depressive Erkrankungen nicht auf.
3. Ein Teil der Frauen erlebt parallel zum Menstruationszyklus regelmäßige Schwankungen des Befindens mit zum Teil stark beeinträchtigender depressiv-gereizter Stimmung vor Beginn der Menstruation (prämenstruelles Syndrom).
4. Die Depression im Wochenbett kann eine einzelne depressive Episode sein.
5. Im Klimakterium können Depressionen erstmalig auftreten (Involutionsdepression).

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

5. Standart - 2005 - Oktober - 5

**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Hyperurikämie geht häufig einher mit:**

1. Stammbetonter Adipositas
 2. Fettstoffwechselstörung
 3. Diabetes Mellitus Typ 2
 4. Essentieller Hypertonie
 5. Rheumatischem Fieber
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

6. Standart - 2005 - Oktober - 6

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Bei der Entstehung einer Nephrolithiasis können unterstützend wirken:**

1. Harnstauung
 2. Harnwegsinfektionen
 3. Immobilisation
 4. Dursten
 5. Eiweiß- und purinreiche Ernährung
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

7. Standart - 2005 - Oktober - 7

Welche Aussage über Vitamine und deren Mangelerscheinungen bei Unterversorgung treffen zu?

- A Vitamin D - Blutgerinnungsstörung
- B Vitamin C - Rachitis
- C Vitamin B12 - Osteomalazie
- D Vitamin A - Nachtblindheit
- E Vitamin K - Skorbut

8. Standart - 2005 - Oktober - 8

Welche Aussage zur Immunität bzw. Immunisierung trifft zu?

- A Immunität kann nur durch eine Erkrankung erworben werden
- B Bei einer aktiven Schutzimpfung werden dem Patienten Antikörper verabreicht
- C Der Impfschutz durch eine passive Impfung hält nur kürzere Zeit (solange die verabreichten Antikörper ausreichend im Körper vorhanden sind) an
- D Ein ausreichender Impfschutz nach einer aktiven Impfung besteht sofort unmittelbar nach Verabreichung der Impfung
- E Die Zuführung abgetöteter Krankheitserreger ist die einzige Möglichkeit der aktiven Schutzimpfung

9. Standart - 2005 - Oktober - 9

**Welche Aussage trifft zu?
Der Muttermund (Portio) ist**

- A die Mündungsstelle des Eileiters in den Uterus
- B der Eileitertrichter, der das Ovar umschließt
- C die Einnistungsstelle für das befruchtete Ei
- D die Öffnung des Gebärmutterhalskanals zur Vagina
- E ein Teil der Plazenta

10. Standart - 2005 - Oktober - 10

Welche der folgenden Aussagen zu Notfallsituationen sind richtig?

1. Die obligatorische Erstmaßnahme bei oralen Vergiftungen mit Laugen besteht im Auslösen von Erbrechen
 2. Bei der Bergung eines Patienten mit einer CO-Vergiftung ist unbedingt auf Selbstschutz zu achten
 3. Bei einer stark blutenden Wunde ist immer ein Kompressionsverband nötig
 4. Vordringlichste Maßnahme bei einer Brandverletzung ist ein Salbenverband
 5. Bei e. großen epilept. Anfall sollten alle Gegenstände, an denen sich der Pat. verletzen könnte, entfernt werden
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standart - 2005 - Oktober - 11

Welche Aussage trifft zu?

Welche Zellorganelle dient der zellulären Verdauung?

- A Lysosome
- B Mitochondrien
- C Ribosomen
- D Chromosomen
- E Nucleus

12. Standart - 2005 - Oktober - 12

Welche Aussage trifft zu?

Die Samenleiter münden in

- A den Harnleiter
- B die Harnblase
- C das Nierenbecken
- D die Harnröhre
- E die Harnkanälchen

13. Standart - 2005 - Oktober - 13

Eine Halbseitenlähmung tritt typischerweise auf bei

- A Meningitis
- B Poliomyelitis
- C Apoplexie
- D Cerebralsklerose
- E Bandscheibenvorfall

14. Standart - 2005 - Oktober - 14

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zum lymphatischen System zählen

- 1. Tonsillen
 - 2. Ohrspeicheldrüse
 - 3. Pankreas
 - 4. Ductus thoracicus
 - 5. Milz
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

15. Standart - 2005 - Oktober - 15

Welche Aussage zur Meningokokkenmeningitis trifft zu?

- A Die Krankheitsfälle sind im Jahresverlauf immer gleichmäßig verteilt
- B Plötzlicher Krankheitsbeginn mit schwerstem Krankheitsgefühl
- C Die Übertragung erfolgt in der Regel durch Zeckenstich
- D Die Inkubationszeit beträgt 2 bis 3 Wochen
- E Der Erreger ist ein Virus

16. Standart - 2005 - Oktober - 16

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Retikulozytenerhöhung findet man:**

- 1. Nach Blutverlust
 - 2. Nach Eisensubstitution bei Eisenmangelanämie
 - 3. Nach Vitamin-B-12-Substitution bei perniziöser Anämie
 - 4. Bei einer hämolytischen Anämie
 - 5. Bei einer renalen Anämie
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

17. Standart - 2005 - Oktober - 17

**Welche der folgenden Gegenstände, Apparate oder Instrumente zählen zu den
Medizinprodukten und unterliegen damit den Vorschriften des
Medizinproduktegesetzes?**

- 1. Spritzen
 - 2. Fieberthermometer
 - 3. Stethoskop
 - 4. Akkupunkturnadeln
 - 5. Blutdruckmessgerät
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

18. Standart - 2005 - Oktober - 18

Welche Aussage zur chronischen Linksherzinsuffizienz trifft zu?

- A Eine Ursache ist eine langjährige arterielle Hypertonie
- B Rasselgeräusche über den Lungen sind nie zu hören
- C Eine Halsvenenstauung weist primär auf eine Linksherzinsuffizienz hin
- D Patienten mit chronischer Linksherzinsuffizienz leiden typischerweise unter einer Stauungsgastritis
- E Wegen der Nykturie sollte auf eine gesteigerte Flüssigkeitszufuhr geachtet werden

19. Standart - 2005 - Oktober - 19

Welche der folgenden Aussagen zur Untersuchung des Thorax und der Lunge eines 50-jährigen Erwachsenen treffen zu?

1. Der Stimmfremitus erlaubt eine Aussage über krankhafte Lungenveränderungen
 2. Die Lungengrenzen bei Ein- und Ausatmung können durch die Perkussion nicht bestimmt werden
 3. Die Verschiebung der Lungengrenzen zwischen Ein- und Ausatmung beträgt normalerweise etwa 4-6 cm
 4. Ein Fassthorax kann ein Hinweis auf ein Lungenemphysem sein
 5. Als Schonatmung wird die Verstärkung der Atemexkursionen bezeichnet
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

20. Standart - 2005 - Oktober - 20

Welche der folgenden Aussagen zur Untersuchung des Herz-Kreislauf-Systems treffen zu?

1. Der Herzspitzenstoß muss bei einem gesunden Patienten immer sichtbar sein
 2. Als Herz buckel bezeichnet man eine asymmetrische Vorwölbung der Thoraxwand über dem Herzen
 3. Durch die Perkussion des Herzens kann dessen Größe exakt festgestellt werden
 4. Der Herzspitzenstoß wird üblicherweise in der Medioklavikularlinie im Bereich des 5. Interkostalraumes getastet
 5. Unter einem Pulsdefizit versteht man die Differenz zwischen der Anzahl der Herzschläge und den gleichzeitig gezählten peripheren Pulswellen pro Zeiteinheit
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

21. Standart - 2005 - Oktober - 21

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen des Bewegungsapparates treffen zu?

Wählen sie 2 Antworten!

- A Der Nacht- und Ruheschmerz in Gelenken ist charakteristisch für degenerative Erkrankungen
- B Eine Gelenksarthrose geht immer mit einer schmerzhaften Gelenkschwellung einher
- C Ein akuter Gichtanfall manifestiert sich in der Mehrzahl der Fälle im Großzehengrundgelenk
- D Eine sog. tanzende Patella kann auf das Vorliegen eines Ergusses im Kniegelenk hindeuten
- E Bursitiden werden immer durch Bakterien ausgelöst

22. Standart - 2005 - Oktober - 22

Welche der folgenden Symptome gehören zum Sicca-Syndrom (sogenanntes trockenes Auge)?

1. Sandkorngefühl im Auge
 2. Lichtempfindlichkeit des Auges
 3. Brennen im Auge
 4. Müdigkeit der Augen
 5. Haften der Lider auf dem Augapfel beim Lidschlag
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

23. Standart - 2005 - Oktober - 23

Welche Aussage zum obstruktiven Schlafapnoesyndrom (OSAS) ist richtig?

- A Das wichtigste Therapieverfahren beim OSAS ist das Einsetzen eines nasopharyngealen Tubus
B Therapeutische Maßnahmen sind selten erforderlich
C Allein eine Gewichtsreduktion heilt die Krankheit aus
D Bei schlanken Menschen tritt ein OSAS nicht auf
E Eine Komplikation sind nächtlich auftretenden Herzrhythmusstörungen

24. Standart - 2005 - Oktober - 24

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?

Einer Ihrer Patienten mit bekannter Leberzirrhose, Aszites und Ösophagusvarizenblutung leidet zunehmend an einer Konzentrationsschwäche und Verlangsamung. Er will trotz vermehrten Zuspruchs Ihrerseits auf keinen Fall ins Krankenhaus bzw. in ambulante ärztliche Behandlung. Er ist noch geschäftsfähig. Was ist Ihrem Patienten zu raten?

1. Vermehrte Eiweißzufuhr (>200g Eiweiß pro Tag)
 2. Verminderung der Kalorienzufuhr
 3. Darmreinigung (z.B. hohe Einläufe)
 4. Unbedingte Alkoholkarenz
 5. Gabe von Lactulose
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

25. Standart - 2005 - Oktober - 25

Welche der folgenden Aussagen zu Anfällen trifft/treffen zu?

1. Psychogene Anfälle treten bei Epileptikern nicht auf
 2. Jeder epileptische Anfall muss mit Medikamenten durchbrochen werden
 3. Die vegetative Symptomatik (z.B. Schweißausbrüche) ist bei epilept. Anfällen wegweisend
 4. Bei einem generalisierten Anfall vom Grand-Mal Typ sollte der Patient wegen möglicher Gefahren genau beobachtet werden
 5. Psychogene Anfälle führen in den meisten Fällen nicht zu Sturzverletzungen
- A Nur die Aussage 5 ist richtig.
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

26. Standart - 2005 - Oktober - 26

Welche der folgenden Aussagen zur Regulierung des Blutzuckerspiegels treffen zu? Wählen Sie 2 Antworten!

- A Insulin fördert die Neubildung von Glukose in der Leber
B Der Nüchternblutzuckerspiegel beim Gesunden beträgt 150mg/dl
C Fehlt Insulin, so kommt es im Blut zu Glukosemangel
D Bei Stoffwechselgesunden wird der Blutzuckerspiegel durch Hormonwirkung im physiologischen Bereich gehalten
E Die Schnelligkeit des postprandialen (nach Nahrungszufuhr) Blutzuckeranstiegs ist abhängig von der Art der zugeführten Nahrung

27. Standart - 2005 - Oktober - 27

Bei einem Patienten bestehen beidseits lichtstarre, weite Pupillen. Welche der genannten Schlussfolgerungen trifft am ehesten zu?

- A Beginnende Zentralisation beim Schock-Patienten
B Angina pectoris
C Im Auge perforierter Fremdkörper
D Morphinkonsum
E Sauerstoffunterversorgtes Gehirn

28. Standart - 2005 - Oktober - 28

Bei welcher der genannten Erkrankungen sind die Krankheitserreger Bakterien?

- A Poliomyelitis
B Malaria
C Keuchhusten
D Hepatitis B
E HIV-Erkrankung

29. Standart - 2005 - Oktober - 29

Welche der folgenden Aussagen zur akuten Epiglottitis treffen zu?

1. Sie ist eine lebensbedrohliche Erkrankung
 2. Sie wird meist durch Fremdkörperaspiration verursacht
 3. Sie äußert sich u.a. durch hohes Fieber, Speichelfluss und Schluckbeschwerden
 4. Typischerweise tritt der Krupp-Husten auf
 5. Sie entwickelt sich meist aus voller Gesundheit innerhalb von einigen Stunden
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

30. Standart - 2005 - Oktober - 30

Welche der folgenden Aussagen zur Lyme-Borreliose treffen zu?

1. Sie kommt weltweit vor
 2. Die Übertragungsrate von Borrelien während eines Zeckenstichs steigt mit der Dauer des Saugaktes
 3. Beim Erreger der Borreliose handelt es sich um ein Virus, das zur Familie der menschlichen Paramyxoviren zählt
 4. Ein an Borreliose Erkrankter kann üblicherweise durch Anhusten einen anderen Menschen anstecken (Tröpfcheninfektion)
 5. Derzeit besteht in Deutschland keine öffentliche Impfempfehlung gegen die Erkrankung Lyme-Borreliose
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

31. Standart - 2005 - Oktober - 31

**Wählen Sie 2 Antworten:
Die Bauspeicheldrüse (Pankreas)**

- A ist beim erwachsenen Menschen etwa 2 cm lang und 5g schwer
B unterteilt sich anatomisch in Kopf, Körper und Schwanz, der bis zur Milz reicht
C besitzt einen Hauptausführungsgang (Duc. pancreaticus), der stets getrennt vom gallenableitenden Gang (Duc. Choledochus) in den Zwölffingerdarm (Duodenum) mündet
D ist an seiner Vorderfläche mit Bauchfell überzogen
E ist eine ausschließlich endokrine Drüse

32. Standart - 2005 - Oktober - 32

Welche der folgenden Aussagen sprechen für das Vorliegen eines Grauen Stars (Katarakt)?

1. Erhöhter Augeninnendruck
 2. Auftreten der Erkrankung nach dem 60. Lebensjahr
 3. Linsentrübung
 4. Harter Bulbus
 5. Abnahme der Sehschärfe
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

33. Standart - 2005 - Oktober - 33

Wählen Sie vier Aussagen.

Namentliche Meldepflicht besteht gemäß §6 Abs 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) bei Krankheitsverdacht, Krankheit bzw. bei Tod für

- A Mumps
B Röteln
C Masern
D Scharlach
E Keuchhusten

34. Standart - 2005 - Oktober - 34

Welche Aussage zum Auge trifft zu?

- A Bei Kurzsichtigkeit ist der Augapfel zu kurz
B Das Farbsehen ist in den Stäbchen angesiedelt
C Mouches volantes ist Ausdruck einer Linsentrübung
D Beim Grünen Star besteht eine Linsentrübung
E Zur Prüfung des Schielens kann in der Praxis der Abdecktest durchgeführt werden

35. Standart - 2005 - Oktober - 35

Welche Aussage zur Hypophyse trifft zu?

- A Die Hypophyse liegt im unteren Abschnitt des Kleinhirns (Cerebellum)
B Sie ist der oberste Regler des Hormonsystems
C Sie produziert TRH
D Sie produziert Parathormon
E Ein Hypophysentumor kann eine Sehstörung verursachen

36. Standart - 2005 - Oktober - 36

**Welche der folgenden Aussagen zur Nebenniere treffen zu?
Wählen Sie 2 Antworten!**

- A Eine Überfunktion der Nebennierenrinde kann zum Cushing-Syndrom führen
- B Beim M. Addison besteht ein Mangel an Nebennierenrindenhormonen
- C Die Überfunktion des Nebennierenmarks geht mit einer Hypotonie einher
- D Im Nebennierenmark wird ACTH gebildet
- E Gewichtszunahme und Gesichtsrötung sind charakteristisch für ein Phäochromozytom

37. Standart - 2005 - Oktober - 37

Welche Aussage zu Wurmerkrankungen trifft zu?

- A Madenwürmer bzw. deren Eier können nicht direkt von Mensch zu Mensch übertragen werden
- B Die zuverlässigste Diagnosemethode bei Madenwurmverdacht ist die Untersuchung von frischem Stuhl auf speziellen Agarplatten
- C Ascariden (Spulwürmer) können im menschlichen Darm etwa 15-40cm lang werden
- D Das typischste Symptom bei Spulwurmbefall ist nächtlicher Juckreiz am Anus
- E Der typische Übertragungsweg des Rinderbandwurms ist die Schmierinfektion von Mensch zu Mensch

38. Standart - 2005 - Oktober - 38

**Welche Aussage trifft zu?
Für die rheumatoide Arthritis (chronische Polyarthritis) gilt**

- A Ein positiver Rheumafaktor sichert alleine die Diagnose einer rheumatoiden Arthritis
- B Der rheumatische Entzündungsprozess muss vor allem in den ersten beiden Jahren der Erkrankung wirkungsvoll unterdrückt werden, sonst droht eine Destruktion der betroffenen Gelenke
- C Betroffen sind nur die großen Gelenke
- D Die betroffenen Gelenke müssen langfristig ruhig gestellt werden
- E Die rheumatoide Arthritis entsteht typischerweise 1-3 Wochen nach einer Infektion mit β -hämolyisierenden Streptokokken der Gruppe A

39. Standart - 2005 - Oktober - 39

Welche Aussage trifft zu? Eine 70-jährige Patientin stellt sich mit Abgeschlagenheit, Schmerzen im Bereich des Schultergürtels und anfallsartig auftretenden Kopfschmerzen vor. Die klinische neurologische Untersuchung ist unauffällig. Die Schläfenarterien sind verdickt und schmerzhaft. Die BSG ist stark beschleunigt.

- A Es handelt sich um eine Migräne mit Aura
- B Die Beschwerden sind am ehesten vertebralem bedingt
- C Die Patientin leidet unter einer Trigeminusneuralgie
- D Es handelt sich am ehesten um einen Analgetikakopfschmerz. Ein Tablettenentzug unter stationären Bedingungen sollte durchgeführt werden
- E Es besteht der Verdacht auf eine Arteriitis temporalis

40. Standart - 2005 - Oktober - 40

Welche Aussage zur Gonorrhoe trifft zu?

- A Bezüglich der Gonorrhoe besteht nach dem IfSG für HPs kein Behandlungsverbot
- B Bereits der Verdacht auf Gonorrhoe ist für den HP meldepflichtig
- C Die Gonorrhoe kann zu einer eitrigen Kniegelenksentzündung führen
- D Erreger der Gonorrhoe ist ein sexuell übertragbares Virus
- E Die Gonorrhoe ist heutzutage eine sehr seltene Geschlechtskrankheit, die fast nur im Ausland erworben wird

41. Standart - 2005 - Oktober - 41

Für das Vorhofflimmern trifft zu:

- A Es führt unbehandelt in wenigen Minuten zum Tod
- B Beim Auskultieren hört man regelmäßige Herztöne, da die Herzkammer rhythmisch schlägt
- C Eine Komplikation ist der Schlaganfall durch arterielle Embolie
- D Eine typische Komplikation ist die Herzbeutelamponade
- E Es verläuft immer chronisch, nie anfallsartig (plötzl. Beginn und Ende)

42. Standart - 2005 - Oktober - 42

Für Asthma bronchiale trifft zu:

- A Die Einatmung ist stärker beeinträchtigt als die Ausatmung
- B Die erschwerte Ausatmung wird durch verstärkte Zwerchfellkontraktion unterstützt
- C Ein Atemnot-Anfall nach körperlicher Belastung kann kein Asthma bronchiale-Anfall sein, da Asthma bronchiale immer allergisch ausgelöst wird
- D Kinder mit Heuschnupfen oder Neurodermitis haben kein höheres Risiko an Asthma bronchiale zu erkranken
- E Beim Asthma bronchiale spielen entzündliche Vorgänge an der Bronchialschleimhaut eine wesentliche Rolle

43. Standart - 2005 - Oktober - 43

Welche Aussage trifft zu?

- A Die Mitralklappe ist in der Systole geöffnet
- B Vorhof und Herzkammer kontrahieren sich in der Systole immer gleichzeitig
- C Die Trikuspidalklappe liegt zwischen der rechten Kammer und der Pulmonalarterie
- D Die Lungenvenen münden in den linken Vorhof
- E Die Pulmonalklappe liegt zwischen der linken Kammer und der Pulmonalarterie

44. Standart - 2005 - Oktober - 44

Für die Fettverdauung spielt eine wichtige Rolle:

- A Die Dickdarmschleimhaut
- B Die Gallenflüssigkeit
- C Der Intrinsic-Factor
- D Die Amylase
- E Die Inselzellen des Pankreas

45. Standart - 2005 - Oktober - 45

Bei chronischen Alkoholismus kann als Spätfolge das sogenannte Korsakow-Syndrom auftreten.

Leitsymptome sind:

- A Optische Halluzinationen, Verwirrtheit, illusionäre Verknennung
- B Störungen der Merkfähigkeit, Konfabulationen, Orientierungsstörungen
- C Akustische Halluzinationen, Wahnwahrnehmungen
- D Antriebsschwäche, Depressionen
- E Eifersuchtswahn, Bewusstseinstörung

46. Standart - 2005 - Oktober - 46

Welche der genannten Tätigkeiten darf der Heilpraktiker ausüben?

- 1. Verordnung von Betäubungsmitteln (für Schmerztherapie)
 - 2. Verordnung von nicht rezeptpflichtigen Arzneimitteln
 - 3. Empfehlung von Impfungen
 - 4. Nicht notfallmäßige Geburtshilfe
 - 5. Behandlung von Patienten mit Prostatakarzinom
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

47. Standart - 2005 - Oktober - 47

Welche der folgenden Symptome sprechen am ehesten für eine Depression?

- 1. Motorische Hemmung
 - 2. Appetitverlust
 - 3. Denkerfahrenheit
 - 4. Schwere Schlafstörungen, vor allem während der zweiten Nachthälfte
 - 5. Verlust des sexuellen Verlangens
- A Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

48. Standart - 2005 - Oktober - 48

Welche der folgenden Aussagen zur Cholezystitis treffen zu? (Entzündung der Gallenblase)

1. Die Cholezystitis ist eine typische Komplikation der Cholezystolithiasis
 2. Die akute Cholezystitis verläuft in der Regel ohne wesentliche Beschwerden
 3. In ca 90% der Fälle finden sich Gallenblasensteine
 4. Frauen erkranken häufiger als Männer
 5. Eine mögliche Spätfolge der chronisch-rezidivierenden Cholezystitis ist das Gallenblasenkarzinom
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

49. Standart - 2005 - Oktober - 49

Ein 40-jähriger Mann klagt über heftigste, schlagartig auftretenden diffuse Kopfschmerzen nach dem Heben einer schweren Kiste bei seinem Wohnungsumzug. Als Sie eintreffen, ist sein Bewusstsein bereits eingetrübt, es zeigt sich ein Meningismus und positiver Lasegue. RR: 115/65 mmHG, Puls: 100/min.

Was ist die wahrscheinlichste Diagnose?

- A Akuter Migräne Anfall
B Subarachnoidalblutung
C Bluthochdruck
D akute Meningitis
E Alkoholentzugssyndrom

50. Standart - 2005 - Oktober - 50

Wählen Sie zwei Antworten.

Kennzeichen der manischen Episode sind:

- A Gesteigertes Schlafbedürfnis
B Steigerung der körperlichen Aktivität
C Krankheitseinsicht besteht
D Gehobene Stimmung
E Veitstanz

51. Standart - 2005 - Oktober - 51

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Hauptkennzeichen der schizophrenen Psychosen sind:**

1. Halluzinationen
 2. Quantitative Bewusstseinsstörungen
 3. Denkstörungen
 4. Wahn
 5. Intelligenzstörungen
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

52. Standart - 2005 - Oktober - 52

Bei welchem Krankheitsbild findet man den so genannten Tabaksbeutelmund

- A Multiple Sklerose
B Hyperthyreose
C Systemische Sklerodermie
D Enzephalitis
E Manie

53. Standart - 2005 - Oktober - 53

Welche der folgenden Störungen ist/sind charakteristisch für ein Parkinson-Syndrom?

1. Hyperkinese
 2. Rigor
 3. Spastik
 4. Athetose (langsame, geschraubte Bewegungen)
 5. Ruhetremor
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 2 ist richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

54. Standart - 2005 - Oktober - 54

Die Letalität beim akuten Myokardinfarkt ist am höchsten:

- A In den ersten Stunden
B Nach 6-8 Tagen
C Nach 6-8 Wochen
D Nach 6-8 Monaten
E Nach 6-8 Jahren

55. Standart - 2005 - Oktober - 55

Welcher Nerv ist bei einem Karpaltunnel-Syndrom betroffen?

- A N. radialis
- B N. femoralis
- C N. medianus
- D N. ulnaris
- E N. peroneus

56. Standart - 2005 - Oktober - 56

Welche Aussage trifft zu?

- A Cortison bewirkt Glukoseabbau (Glykolyse)
- B Schilddrüsenhormone T3 & T4 bewirken den Abbau von Fetten (Lipolyse)
- C Insulin bewirkt den Abbau von Glykogen (Glykogenolyse)
- D Parathormon bewirkt Calciumaufnahme in den Knochen
- E Glukagon bewirkt Neubildung von Glykogen in der Leber (Glykogensynthese)

57. Standart - 2005 - Oktober - 57

Vom sofortigen Beginn einer sachgerechten Reanimation hängt das Überleben bei einem Kreislaufstillstand ab. Welche Aussage zur Basisreanimation beim Erwachsenen trifft zu?

- A Bei der Herzdruckmassage soll das Brustbein 0,5 -1 cm tief komprimiert werden
- B A des ABC_Schemas steht für: Anruf beim Notdienst
- C Der Rhythmus von Atemspende und Herzdruckmassage ist 5 zu 2
- D Die anzustrebende Frequenz bei der Durchführung der Herzdruckmassage ist 100/min
- E Bei Verdacht auf Rippenfraktur sofortige Beendigung der Reanimation

58. Standart - 2005 - Oktober - 58

Worauf schließen Sie bei kaffeesatzartigem Erbrechen und eventuellen Schockzeichen?

- A Magenblutung
- B Milzruptur
- C Colonkarzinom
- D Reizdarm
- E Divertikelruptur im Colon

59. Standart - 2005 - Oktober - 59

Wieviel Liter Blut hat ein erwachsener Mensch mit 70kg Körpergewicht?

- A 2 bis 3 Liter
- B 4 bis 6 Liter
- C 8 bis 10 Liter
- D 11 bis 12 Liter
- E Mehr als 12 Liter

An welche der genannten Krankheiten denken Sie am ehesten bei folgenden Symptomen, die seit kurzem auftreten? Müdigkeit, Schleimhautblutungen, Hautblutungen, Blässe, Fieber, grippeähnl. Symptome, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwitzen, Gewichtsabnahme?

- A Tuberkulose
- B Schilddrüsenüberfunktion
- C Akute Leukämie
- D chronisches Nierenversagen
- E Leberzirrhose

Lösungen

- | | | | | | |
|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|-------------------------|
| 1. | 2005 - Okt - 1: C | 2. | 2005 - Okt - 2: E | 3. | 2005 - Okt - 3: B |
| 4. | 2005 - Okt - 4: D | 5. | 2005 - Okt - 5: D | 6. | 2005 - Okt - 6: E |
| 7. | 2005 - Okt - 7: D | 8. | 2005 - Okt - 8: C | 9. | 2005 - Okt - 9: D |
| 10. | 2005 - Okt - 10: B | 11. | 2005 - Okt - 11: A | 12. | 2005 - Okt - 12: D |
| 13. | 2005 - Okt - 13: C | 14. | 2005 - Okt - 14: C | 15. | 2005 - Okt - 15: B |
| 16. | 2005 - Okt - 16: D | 17. | 2005 - Okt - 17: E | 18. | 2005 - Okt - 18: A |
| 19. | 2005 - Okt - 19: C | 20. | 2005 - Okt - 20: C | 21. | 2005 - Okt - 21: C,D |
| 22. | 2005 - Okt - 22: E | 23. | 2005 - Okt - 23: E | 24. | 2005 - Okt - 24: C |
| 25. | 2005 - Okt - 25: B | 26. | 2005 - Okt - 26: D,E | 27. | 2005 - Okt - 27: E |
| 28. | 2005 - Okt - 28: C | 29. | 2005 - Okt - 29: C | 30. | 2005 - Okt - 30: A |
| 31. | 2005 - Okt - 31: B,D | 32. | 2005 - Okt - 32: E | 33. | 2005 - Okt - 33: A,B,C, |
| | E | | | | |
| 34. | 2005 - Okt - 34: E | 35. | 2005 - Okt - 35: E | 36. | 2005 - Okt - 36: A,B |
| 37. | 2005 - Okt - 37: C | 38. | 2005 - Okt - 38: B | 39. | 2005 - Okt - 39: E |
| 40. | 2005 - Okt - 40: C | 41. | 2005 - Okt - 41: C | 42. | 2005 - Okt - 42: E |
| 43. | 2005 - Okt - 43: D | 44. | 2005 - Okt - 44: B | 45. | 2005 - Okt - 45: B |
| 46. | 2005 - Okt - 46: D | 47. | 2005 - Okt - 47: C | 48. | 2005 - Okt - 48: E |
| 49. | 2005 - Okt - 49: B | 50. | 2005 - Okt - 50: B,D | 51. | 2005 - Okt - 51: C |
| 52. | 2005 - Okt - 52: C | 53. | 2005 - Okt - 53: D | 54. | 2005 - Okt - 54: A |
| 55. | 2005 - Okt - 55: C | 56. | 2005 - Okt - 56: B | 57. | 2005 - Okt - 57: D |
| 58. | 2005 - Okt - 58: A | 59. | 2005 - Okt - 59: B | 60. | 2005 - Okt - 60: C |